



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

9. Jahrgang
Nr. 6, Mai 2003

Sonder-Bulletin Nr. 6

Vielfache Anfragen aus aller Welt gehen dahin, ob ich nicht nochmals ein Sonder-Bulletin in bezug des Irak-Krieges resp. des Zweiten Golf-Krieges und den diesbezüglichen Machenschaften Amerikas erstellen könne. Gerne komme ich diesem Wunsch nach, wobei ich mich jedoch darauf beschränken möchte, einige Bulletin-Leser/innen zu Wort kommen zu lassen und meinerseits nebst einigen speziellen Worten nur ein Gespräch vom 2. April 2003 zwischen Quetzal und mir wiederzugeben.

Nicht vergessen möchte ich, allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse an meinen Sonder-Bulletins, für die Befürwortungen und für allen Ansporn für das Weitermachen aller meiner Arbeit in jeder Beziehung meinen lieben Dank auszusprechen. All die Zuschriften und Telephonate, E-Mails und Faxe in dieser Hinsicht sind mir ein Beweis dafür, dass ich meine Arbeit nicht umsonst tue, dass sie also gute Früchte trägt und dass es doch Gleichgesinnte rund um die Welt sind, die den richtigen Weg des Lebens gehen oder zumindest zu gehen versuchen. Das ist besonders in der heutigen Zeit sehr selten und deshalb speziell wertvoll und eine sehr grosse Erfreulichkeit. Leider ist es so, dass die Rechtschaffenen und Verantwortungsbewussten in der Welt der verantwortungslosen und machtgerigen Staatsmächtigen und bei deren miesen, schleimigen Kohorten, die ihnen bedenkenlos hörig und willig sind, kaum etwas ausrichten und erreichen können. So ist es notwendig, dass der einzelne sich bemüht, seine Vernunft und Menschlichkeit sowie seine Verantwortung walten zu lassen und sein Bestmöglichstes zu tun, um belehrend und informierend Gleichgesinnte zu finden. Diese wiederum müssen in gleicher Weise arbeiten und ebenfalls Gleichgesinnte finden – nach dem Prinzip einer Schneeballschlacht –, die sich gesamthaft nach und nach zusammenballen und eine Macht bilden, die machtvoll genug ist, die fehlbaren, selbtherrlichen, rachsüchtigen kriegshetzerischen und Tausende von Toden verbreitenden Staatsmächtigen und ihre ihnen Hörigen von ihren Thronen zu stürzen. Denn nur wenn sich die irdische Menschheit endlich des Rechens besinnt, ihre Vernunft und ihren Verstand sowie die Menschlichkeit und Liebe walten lässt und in dieser Form vereint und machtvoll zusammensteht, können auf der Erde wahrer Frieden, Freiheit und Harmonie Einzug halten. Das aber bedingt, dass die fehlbaren Staatsmächtigen und all ihre gleichgesinnten Schleicher von ihren Ämtern entfernt und in lebenslange Verbannung geschickt werden, wo sie keinerlei Macht mehr ausüben und kein Unheil mehr anrichten können. Das aber bedingt, dass die ganze irdische Menschheit endlich zur Vernunft kommt, zusammensteht und verantwortungsbewusste, rechtschaffene, pflichtbewusste, bescheidene, nicht-ambitiöse und ehrliche Menschen regieren lässt, die das allein zum Wohl des Volkes und des Lebens tun. Wird dem nicht Folge geleistet, dann wird auf der Erde das Übel aller fehlbaren, verantwortungslosen, selbtherrlichen, rachsüchtigen und mörderischen Staatsmächtigen endlos weitergehen. Also liegt es an der Vernunft der gesamten irdischen Völker, das Richtige zu tun und dem grenzenlosen Machthunger und Wahnsinn der Fehlbaren an den Regierungen sowie deren dumm-dämlichen Mitheulern Einhalt zu gebieten.

Billy

Auszug aus dem Kontaktgespräch vom 2. April 2003

Billy

Es handelt sich um den Irak-Krieg. Weisst du, wann dieser beendet sein wird und was die Folgen sein werden? Habt ihr diesbezügliche Informationen durch eine Zukunftsschau oder durch Wahrscheinlichkeitsberechnungen?

Quetzal

Eine Zukunftsschau hat aufgezeigt, dass der Zusammenbruch des diktatorischen Regimes von Saddam Husain offiziell am 9. April erfolgen wird, wenn von den Amerikanern die irakische Hauptstadt Bagdad gestürmt und eingenommen wird. Inoffiziell erfolgt der Regime-Zusammenbruch aber bereits, ehe die Amerikaner Bagdad besetzen. Das Ganze bedeutet aber nicht das eigentliche Ende des Krieges, denn in Stadtgebieten Bagdads und in verschiedenen anderen Städten wird weiterhin gekämpft werden, bis alles unter die Kontrolle der Amerikaner und Briten fällt. Sowohl die Amerikaner wie auch die Briten werden sich aber darin täuschen, dass sie vom irakischen Volk freudig und mit offenen Armen empfangen werden. Szenen, die das Gegenteil beweisen sollen, entsprechen nur gestellten Fälschungen oder belangen zu Zwiespältigkeiten irakischer Bürger, die vorerst froh darüber sind oder sein werden, dass das Regime von Saddam Husain nicht mehr existiert, während sie aber andererseits besorgt darüber sind, dass die Amerikaner und Briten nunmehr das Land Irak unter Kontrolle haben. Das Gros der Iraki will frei von amerikanischen und britischen Einmischungen sein, weshalb schon bald grosse Unruhen entstehen werden, wobei insbesondere die islamische Richtung der Schiiten gross von sich reden machen wird. Durch den verbrecherischen Krieg der Amerikaner und Briten werden sie zwar in den kommenden Tagen von der sie seit Jahrzehnten unterdrückenden Diktatur des mörderischen Saddam Husain befreit, doch wird das Volk die fremden Mächte nicht in ihrem Land dulden. Insbesondere die Schiiten werden es sein, die in Irak einen fundamentalistischen Gottesstaat ausrufen wollen, der Ähnlichkeiten mit dem haben soll, wie er in Persien resp. im Iran und durch die Taliban in Afghanistan errichtet wurde und unsägliches Leid über die Bevölkerung brachte. Also wird gegen die Amerikaner und Briten im irakischen Volk ein Widerstand entstehen, mit dem sie nicht gerechnet haben und der ihnen viel Ärger und Unheil einbringen kann. Es werden irakische und terroristische Befreiungsorganisationen entstehen, die sich den Besatzungsmächten entgegenstellen. Und kommen die Schiiten tatsächlich an die Macht, dann werden die Mullahs als fundamentalistisch-religiöse Führer das Wort und die Macht haben, was wiederum einer Diktatur gleichkäme. Wie die ganze Sache aber letztendlich ausgehen wird, das haben wir noch nicht erforscht, folglich ich darüber noch keine Erklärung abgeben kann. Jedenfalls aber wird sich allgemein sehr grosser Widerstand aus dem irakischen Volk wider die Besatzer regen, was zu sehr bösen und unheilvollen Ausschreitungen führen und viele Tote bei den Irakern und den Besatzern fordern kann. Auch wird zudem Amerika andere Länder mit Drohungen belegen, insbesondere Syrien usw., weil sich Amerika immer offener in seine Rolle der Weltherrschaftssucht hineinmanöveriert, was vielerorts böses Blut schaffen wird, und zwar insbesondere in den Islam-Staaten, wobei die arabischen vornan stehen werden.

Billy

Der Amerika-Präsident, der Menschheitsverbrecher George W. Bush, und sein ihm hinten hineinkriechender Tony Blair von England sowie alle mit diesen für den Krieg Heulenden haben ja lügnerisch behauptet, dass der Irak über Massenvernichtungswaffen verfüge. Das aber hat sich nachweislich nicht bestätigt, folglich sich besonders Amerika nun damit rechtfertigen will, dass solche Waffen trotzdem im Irak existierten, jedoch einfach noch nicht gefunden worden seien. Deshalb wollen die Amis nun rund 1000 amerikanische Militärfachleute als Waffeninspektoren in den Irak schicken, um doch noch solche Massenvernichtungswaffen zu finden.

Quetzal

Die sie aber nicht finden können, weil seit dem Ersten Golf-Krieg keine mehr existieren.

Billy

So wie ich die Amerikaner aber kenne – ich meine nicht die guten und rechtschaffenen amerikanischen Bürger, sondern die kriegs- und menscheitsverbrecherischen Elemente der Regierung, des Militärs und der mitheulenden Bürger –, werden sie aber trotzdem im Irak Massenvernichtungswaffen finden. Allerdings nicht irakischen Ursprungs, sondern von den Amis heimlich und kriminell ins Land hineingeschmuggelt, um diese dann angeblich zu finden und behaupten zu können, dass ihr mörderischer und verbrecherischer Krieg gerechtfertigt gewesen sei. Und wenn es nicht anders geht, wird sicherlich auch dahergelogen, dass von den amerikanischen Truppen verhaftete Saddam-Getreue die Orte der Massenvernichtungswaffenlager verraten hätten. Wenn man die miesen Machenschaften jener verantwortungslosen Amerikaner kennt, die nach Krieg, Rache, Vergeltung und nach Tod und Teufel brüllen und heimlich mit allen mörderischen Mitteln die Weltherrschaft anstreben, dann dürfte wohl dies der kommende Weg sein, um den Zweiten Irak-Krieg resp. Golf-Krieg zu rechtfertigen. Und im sich Rechtfertigen ist Amerika ja seit alters her gross, denn das war schon so bei ihrem Abschlachten der Indianer und beim Kidnappen von schwarzen Menschen in Afrika, die schändlich versklavt, misshandelt und letztendlich oft noch geteert und gefedert sowie grausam auf alle möglichen Weisen ermordet wurden. Daran denkt aber niemand auf der Welt – oder nur wenige –, ganz im Gegenteil, denn sehr viele Amerikafreundliche kriechen den USA schleimig in den Hintern und kümmern sich nicht um den daraus hervorquellenden bestialischen Gestank bei all jenen Verantwortungslosen, denen jedes Recht und jede Menschlichkeit egal sind. Ganz zu schweigen davon, dass sie alle mörderischen und verbrecherischen Machenschaften befürworten, wie sie das auch bei Israels und Palästinas Menschheitsverbrechern und deren mörderischem Handeln tun. Und dass ausgerechnet Amerika selbst jene Macht auf der Erde ist, die über die meisten und tödlichsten Massenvernichtungswaffen verfügt und Kraft dieser Macht alle anderen Länder bekriegt und in Besetzung schlagen kann, haut wohl dem Fass total den Boden aus. Und wer dabei nicht spurt, der wird einfach erbarmungslos vernichtet. So sichert sich Amerika langsam aber sicher die Weltherrschaft, wobei alle Völker der Welt tatenlos zusehen oder Amerika in den übel riechenden Hintern schleichen. Wer das aber nicht sieht, nicht erkennt oder einfach tatenlos darüber hinwegsieht oder mit dem verbrecherischen Tun mitzieht, ist entweder nicht fähig, die wirkliche Wahrheit zu erkennen, ist bohnenstrohdumm, ohne Initiative und gleichgültig oder selbst verbrecherisch in seinem Denken, Fühlen und Handeln. Wer aber seine Verantwortung wahrnimmt, muss zur Wahrheit stehen und sie offen nennen, um gegen die bestehenden Übel, Verbrechen und mörderischen Machenschaften jener Mächtigen anzugehen, denen sowohl der wahre Frieden, die wahre Freiheit, die Menschlichkeit und Liebe sowie das Wohl des einzelnen und der ganzen Menschheit keinen Pfifferling wert ist. Und in dieser Weise zu handeln, hat in keiner Weise etwas mit Politik zu tun, wie Irre und Halbirre anderweitig behaupten, denn das Ganze eines solchen Handelns ist einzig und allein die Pflicht jedes Menschen, der seine Verantwortung gegenüber dem Leben sowie gegenüber sich selbst und allen Mitmenschen wahrnimmt. Wer das aber nicht verstehen kann oder nicht verstehen will, ist blöd und dämlich und nicht des Wertes, ein Leben auf Kosten all jener verantwortungsbewussten Menschen zu führen, die nach wirklichem Frieden, wirklicher Liebe sowie nach wahrer Freiheit und Harmonie streben.

Quetzal

Deine Befürchtung bezüglich des Einschmuggelns von Massenvernichtungswaffen ist leider nicht von der Hand zu weisen. Und auch mit deinen weiteren Ausführungen triffst du die Wahrheit in jeder Beziehung sehr genau. Die Unvernunft des Gros der Erdenmenschen wird dir aber deine wahren Worte der Vernunft wohl nicht danken. Nur wenige, die der Vernunft zugetan sind, werden deine Worte zu schätzen wissen.

Billy

Auch in bezug der Plünderungen im Irak, die du angesprochen hast, habe ich so meine Vermutungen, dass nämlich nicht nur durch die Irakische Plünderungen durchgeführt werden, sondern auch durch Angehörige der amerikanischen Armee, die ganz speziell unersetzbare irakische Kunstschatze stehlen und nach Amerika und sonstwohin verschachern werden.

Quetzal

Deine Vermutung entspricht einer Tatsache, denn schon seit Beginn des Krieges finden solche Machenschaften durch die amerikanischen und britischen Soldaten statt, was aber natürlich verheimlicht wird.

Ein Schlag ins Gesicht der Menschheit

Beim Anblick der Bilder vom Kriegsgeschehen in Irak geht es einem wie ein Stich durch die Brust: Verwundete Kinder, in deren Augen ich auch die Augen meiner eigenen Kinder sehe; Eltern, die ihre Kinder verloren haben und viel anderer unsäglicher Schmerz; und dies verlangt von jedem Menschen, seine Gedanken und Gefühle zu diesem Geschehen zum Ausdruck zu bringen.

Hass, Gewalt und Elend, Leid, Zerstörung und Totschlag sind die Resultate einer Aktion, deren Urheber vorgeben, das Böse zu bekämpfen und dabei auch zu Mitteln greifen, deren Gebrauch auch gerade das Böse und den Terrorismus charakterisieren, die bekämpft werden sollen. Ein Krieg, der angeblich gegen den Terrorismus, das Böse und gegen die Diktatur gerichtet ist, der aber auch nichts anderes ist als Terror usw. Tatsächlich ist der Krieg im Irak ein Verbrechen gegen die Menschheit, wie es auch die angeblich von Osama bin Laden dirigierte Attentate von New York und andere Terrorakte waren.

Urheber solcher Gewaltakte verüben damit Verbrechen gegen die Menschheit und gegen die Menschlichkeit, ganz gleich, ob sie Staatsmänner oder Angehörige oder Führer von Terrororganisationen sind. Und solche Elemente müssen aus ihren Machtpositionen entfernt, durch ein internationales Gericht verurteilt und lebenslänglich vom Rest der Menschheit isoliert werden.

Es wird beim Irak-Krieg auch von einem ungerechtfertigten Krieg gesprochen – als ob es gerechtfertigte Kriege gäbe. Nur Handlungen aus Notwehr heraus können ein gewisses Mass an logischer Gewaltanwendung rechtfertigen, aber niemals ist ein Krieg gerechtfertigt.

Jede Unterstützung eines Krieges, aus politischen oder wirtschaftlichen Motiven heraus – denn um solche handelt es sich in der Regel – ist ein ebensolches Verbrechen gegen die Menschheit, wie das Auslösen und Betreiben eines Krieges rein religiöser Form. Das verbrecherische Handeln betrifft aber nicht nur die Staatsgewaltigen allein, sondern auch diejenigen, welche kriegsführende Staaten wie die USA feige und gunstheischend unterstützen und dabei wie die Aasgeier am Weg darauf warten, dass ihnen die Grossmacht eine Krume der Beute zuwirft: Aznar, Blair und andere Stiefellecker.

Der scheinheilig frömmelnde und waffenschwingende Cowboy mit Ku-Klux-Klan-Mentalität, George W. (Warhead) Bush, hat Kraft seiner grenzenlosen zynischen Selbstherrlichkeit und in seiner schon sprichwörtlichen Dummheit in seinem Konzept der <Achse des Bösen> etwas vergessen, nämlich sich selbst und die anderen Mächtigen der USA-Regierung, und diejenigen, welche unsichtbar dahinter die Fäden ziehen und ihre hab- und machtgierigen Krallen ausgefahren haben, um die ganze Welt unter ihren Stiefel zu bekommen.

Für ihre Kriegs- und Terrorhandlungen werden Begründungen und angebliche Rechtfertigungen angeführt, die sich bis jetzt nur als unbeweisbare Behauptungen erwiesen haben in Sachen Massenvernichtungswaffen. Eine Ausgeburt von machtbesessenem und grössenwahnsinnigem Wahnsinn und von Verrückt-

heit ohnegleichen sowie Formen von religiös-fanatlichem Fundamentalismus, wobei JEDER der Gewalturheber – also sowohl Bush als auch die von den USA herangezöchteten Saddam und Osama – behauptet, im Namen seines jeweiligen Gottes das Recht zu haben, sich als selbsternannter Rache- und Gerechtigkeitsengel aufzuspielen, zu böser und mörderischer Gewalt greifen zu dürfen und seinen als das Böse deklarierten verhassten Feind im Namen und auf Befehl Gottes resp. Allahs bekämpfen zu müssen.

Also besteht kaum ein Unterschied zwischen dem religiös-fanatlichen Fundamentalismus des George W. Bush einerseits – der seine allgemein bekannte ehemalige Abhängigkeit von Alkohol und Drogen mit derjenigen des Fundamentalismus vertauscht zu haben scheint, oder diesen zumindest als Fassade benutzt, ohne wirklich daran zu glauben, um seine wirklichen Beweggründe zu verbergen – und andererseits dem Fundamentalismus des Diktators und Völkermörders Saddam Husain sowie dem des selbsternannten Kämpfers und Terroristen Osama bin Laden für dessen Gott und versehen mit einer eigenen terroristischen Zerstörungsorganisation. Alle drei sind Fanatiker der bösen und mörderischen Gewaltanwendung, die aus in den Eingeweiden verwurzelt Hass entsteht, wieder neuen Hass hervorbringt und weiterhin neue Gewalt, Leid und Zerstörung in immer steigendem Masse.

Bei all diesen psychopathischen und schizophrenen Figuren, an denen die menschliche Geschichte schon einige mehr gehabt hat (Hitler, Dschingis Khan, Napoleon, römische Cäsaren, Pinochet, etc.), ist auch noch die charakteristische Selbstherrlichkeit in deren Entschlüssen zu erkennen. Bei Bush als Lenker der grössten Staatsmacht auf diesem Planeten ist aber alles noch gesteigert in den Cäsarenwahn des Möchtegern-Weltbeherrschers («Wer nicht für mich ist, ist gegen mich»). Bush steht dabei an der Spitze einer skrupellosen, mafiaften Gruppe von Finanzhaien, für die der Mensch bestenfalls einen Wert in Dollars hat und deren Absichten auf das Erdöl und die Beherrschung dieser Welt ausgerichtet sind. Dabei schrecken sie vor keinem bösen Mittel zurück und haben für alles kalter- und zynischerweise eine selbst-fabrizierte Rechtfertigung parat. Die bodenlose Arroganz dieser Machtbesessenheit droht, diesen Planeten an den Rand eines weiteren Weltenbrandes zu bringen, eben ausgelöst durch eine erneute Einmischung der USA in die Angelegenheiten eines anderen Landes.

Auch die Tatsache, dass Saddam ein Monster ist oder war und deswegen auch aus seiner Position entfernt werden muss(te), rechtfertigt niemals, ein Land in Schutt und Asche zu legen und die Bevölkerung abzuschlachten. Die USA haben aber diesmal auch ihre Krallen auf das Erdöl ausgefahren, um sich die Reserven angesichts ihrer eigenen Energie- und Wirtschaftsprobleme anzueignen, wobei sie letztere mit dem Rüstungsgeschäft anheizen wollen und gleichzeitig neue Waffen für zukünftige derartige schmutzige Pläne ausprobieren können.

Solche Projekte sind bereits wiederholt ausgeführt worden in der Geschichte der langen Liste von Invasionen der USA in andere Länder – immer mit irgendwelchen Vorwänden gerechtfertigt, die je nach Bedarf mit mehr oder weniger schmutzigen Mitteln aufgebaut wurden und werden. Erst bringen sie die Zerstörung, dann den Wiederaufbau – ein rundes Milliardengeschäft – und gleichzeitig eine Ausdehnung des Machtbereiches.

Jeder Mensch, der ein gesundes Gewissen und Selbstwertgefühl, Respekt vor sich selbst und vor anderen hat, sieht sich vor der Pflicht und Verantwortung, seine Stimme zu erheben und die Absetzung sowie Verurteilung der Schuldigen zu fordern, seine Stimme nicht auf einen kleinen Kreis zu begrenzen, sondern sie auf breiter Ebene erschallen zu lassen, dort, wo sie auch von anderen Menschen gehört wird. Dies auch dann, wenn momentan gegen die rohe Macht der Militärs und der fehlbaren, verbrecherischen Politiker und Staatsgewaltigen physisch nichts ausgerichtet werden kann. Doch steter Tropfen höhlt den Stein, wenn das Bewusstsein des einzelnen Menschen und letztendlich auch das der ganzen Menschheit angesprochen wird, wodurch dann alles um sich greift und ein Erfolg der Vernunft erzielt werden kann.

Das Bewusstsein ist der Ursprung aller Handlungen, also liegt auch nur dort der Weg zur Lösung des Übels.

Es nützt nichts, darauf zu warten, dass ein Gott irgendeiner Religion helfend eingreift, denn erstens existiert ein solcher nicht, und zweitens kann der Mensch nur durch die Einsicht in die eigene Verantwortung und Entschlüsse etwas erreichen.

Terrorismus und Krieg sind die schmutzigsten Verbrechen gegen die Menschheit, und jeder angeblich antiterroristische Krieg und alle angeblich antiterroristischen Aktionen, die auch wieder nur auf Hass und Gewalt aufgebaut sind und zur Anwendung gelangen und dabei alles ihrerseits in gleicher Weise in einer die Menschheit zerstörenden, wechselseitigen Steigerung ohne Ende weiterhin erzeugen, sind auch wieder eben nur Verbrechen gegen die Menschheit.

Also denken wir auch an die Welt, die wir unseren Nachkommen hinterlassen wollen. Erheben wir also laut unsere Stimme, in Erkennung der Gewissheit dessen, dass wir selbst mitleben und mitexistieren in allem und jedem im Universum und unter dem, was uns unter dem Wort Liebe bekannt ist. Und bedenken wir, dass durch die Gesetze des Universums unsere Gedanken und Handlungen miteinander verwoben sind und wir die Verantwortung dafür tragen, wie der Weg dieser Gedanken und Handlungen in Raum und Zeit verläuft; jenen Weg, den wir Kraft dieses Wissens, des Bewusstseins, unserer Gedanken und Gefühle sowie unserer Logik und Vernunft selbst bestimmen können.

Wolfram Heine/Mexiko

Liebe Freunde der FIGU-ORG, lieber Billy Meier,

es ist recht und billig, sich über jeden hier auf diesem Planeten stattfindenden Konflikt, ungeachtet dessen Form, sich zu echauffieren.

Ist es aber auch recht und billig, den Finger zu erheben und in Richtung derer zu zeigen, die nach unserem Wahrnehmungsgrad als die Alleinverantwortlichen in Betracht kommen? Ein Krieg ist immer ein politisches Instrument zur Lösung <offensichtlicher> und <scheinbarer> Konflikte gewesen. Die Politiker <bestimmen>, wann das gesamte Szenario in Gang gesetzt wird, ohne das Volk zu fragen. Das war schon immer so, jedoch mit einer Ausnahme: Adolf Hitler richtete sein Begehren mit folgender Frage an das Volk: «Wollt Ihr den totalen Krieg?» Und sie schrien <brainwashed> (von: Gehirnwäsche; Anm. Billy) alle: «JA.»

Was wird hier an dieser Stelle offensichtlich? Es sind drei Dinge bzw. Instrumente: Politiker und Manipulation, das Individuum.

Untrennbar sind sie miteinander gleich siamesischen Drillingen verbunden. Der Politiker missbraucht das Individuum als seine persönliche Plattform, indem er es manipuliert und <brainwashed>. Das Individuum, selbst naturgemäss IN-SICH-ZERRISSEN und gespalten, somit jederzeit konfliktbereit, betet diesen Gott letztendlich als seinen Erlöser an, weil es glaubt, dass dieser Psychopath sein Erlöser sei, ihm alle Probleme abnehme und löse. In Wirklichkeit bestimmt es durch sein Wahlvotum (X) seinen eigenen Henker und Sklavenhalter. Das Individuum von heute ist derart manipuliert, dass es nicht mehr seinen eigenen Evolutionsweg zu beschreiten in der Lage ist, sondern dem der Politiker folgt. Hier liegt die Krux, die Schwäche des Individuums. Anstatt sich zu verweigern (X) und seine Evolution sicherzustellen, folgt es demütig dem Politikergott in blindem Wahn. Fernsehen, Printmedien, gezielte Desinformation und gewaltglorifizierende Computerspiele tragen erheblich zum gegenwärtigen Massenbewusstsein bei.

Was können wir also tun? Wir müssen nach der Ursache suchen und dort ansetzen, wo das Übel begraben liegt. Das Übel ist in der Tat das individuelle Bewusstsein, das sich via Manipulation und Desinformation über das Massenbewusstsein letztlich Ausdruck verleiht. Diese Welt mit ihren psychopathischen <Prinz-

regenten> lässt sich nur dann auswechseln, wenn das individuelle Bewusstsein sich diametral ausrichtet und diesem Kunstprodukt <Weltsystem> eine klare Absage erteilt. Wir müssen den Menschen auf irgendeine Art und Weise klar und deutlich machen, dass sie sich durch Annahme und Akzeptanz dieses Kunstproduktes in einer nie endenwollenden Versklavung befindet. Was bedeutet das für die Umsetzung, die letztendlich eine Veränderung herbeiführen soll? Wir haben zwei Möglichkeiten: Entweder wir gehen den langen Prozess der Basisarbeit der Aufklärung oder wir lassen zu, dass hoch entwickelte Wesen hier erneut erscheinen, um die Menschen mittels Holzhammermethode klar und deutlich zu belehren, dass sie sich auf dem Holzweg befinden, weil sie das, was sie gegenwärtig sehen und erfahren, als die einzige Wirklichkeit betrachten. Letzteres führt mit Sicherheit temporär zu einer kollektiven Depression, aber das erscheint mir persönlich der einzige schnell funktionierende Weg zu sein, sich aus der Umklammerung der Staats- und Religionsmächtigen zu befreien. Die erste Alternative ist zähflüssig und mit Steinen gepflastert. «Der Prophet gilt im eigenen Lande nichts», so steht es geschrieben. Kein Mensch ist heute bereit, jenen zu folgen, welche zu einer Umkehrung des Denkens aufrufen. Warum nicht? Weil die Mächtigen dafür Sorge tragen, dass sich die Masse um den Überlebenskampf zu kümmern hat, was dem Individuum viel wichtiger erscheint, als sich um eine neue Denk- und Weltordnung zu kümmern. Hier liegt die Macht der multinationalen Konzerne mit ihren Schergen und Laufburschen (Politiker), die, wie in einem Schachspiel, als Bauern gespielt und beizeiten vom World-Management-Team geopfert werden.

Politiker sind letztlich auch der Spiegel der Gesellschaft. Die Masse hat sie Kraft eines Votums gewählt, unter welchen vorausgegangenen Manipulationen auch immer. Und diese Erkenntnis macht mich persönlich depressiv. Wie lange noch sollen wir, die geistig (Anm. Billy = bewusstseinsmässig) Gesunden, unter der Herrschaft dieses menschenverachtenden Welt-Systems leiden? Wer sind die originären Schöpfer dieses Systems, die das Heft heute noch in der Hand halten und nicht bereit sind, das Gesetz des Miteinanders, der Harmonie, des Friedens und die Naturgesetze zu beachten?

Wenn sich das Massenbewusstsein über das Individuum nicht ändert, ändert sich das System nicht. Wo und welcher Art sind unsere Instrumente, die diese Transformation so schnell wie möglich herbeiführen? Es gibt Leute um mich herum, die dieses Weltsystem mit all seinen Erscheinungsformen einfach satt haben! Diese Leute machen den Fernseher an, drehen sich kopfschüttelnd um und leiden innerlich. Der Weltwahn ist für diesen Personenkreis unübersehbar. Der Wahnbefangene ist glücklich und zufrieden mit diesem System, weil er glaubt, dass das das summum bonum (Anm. Billy = Summe des Guten) aller Existenzformen sei. Er überprüft seine Vorstellungen nicht einmal auf inhaltliche Richtigkeit.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Billy Meier, diese dringenden Fragen unter Hinweis auf unsere Schöpfer-rasse der Anunnaki an Ihre extraterrestischen Kontaktpersonen zu stellen. Wir brauchen Lösungskonzepte, Support und keine Diskussionsplattformen mit Schwatzbudencharakter. Davon gibt es genug. In den letzten Jahren beobachte ich die gesamte spirituelle Channelszene und muss leider Parallelen zu den hier bestehenden Foren unserer Politsysteme feststellen, wo auch nur schlaue dahergeredet wird, ohne tiefgreifende Veränderungen dort herbeizuführen, wo die Wurzel allen Übels liegt.

Vielen Dank!

Mit den allerherzlichsten Wünschen grüsse ich die Mitglieder der FIGU-ORG aus Deutschland

Horst D. Sennholz, Deutschland

An Billy Eduard Albert Meier

Als Nachbar zu den USA konnte ich das Haarp-Project seit Jahren verfolgen. Da waren die abnormalen Temperaturen bei Alaska und im Northwest-Territory. Dies ging für eine Weile gut, bis unter der Clinton-Verwaltung in grossen Teilen der USA riesige Waldbrände entstanden und Clinton sich die Bescherung aus der Luft anschauen konnte. Dann war eine Zeitlang Ruhe. Mit der Bush-Verwaltung wurde das Teufelswerk erneut in Angriff genommen, und es muss angenommen werden, dass viele Wetterkatastrophen auf das Konto der Amis zurückzuführen sind. Ich habe hier ein Buch mit dem Titel <Angela don't play this Haarp> von Jeanne Manning und Dr. Nick Begich, die das ganze Unternehmen im Detail beschreiben.

Wir haben hier noch ein anderes Problem, das läuft unter der Bezeichnung Chemtrails, d.h. hochfliegende amerikanische Flugzeuge, die Milliarden von Aluminiumpartikeln über der Landschaft ausstreuen und die Bevölkerung der Gefahr von Alzheimer Disease aussetzen.

Als ich letztes Jahr in meine jetzige Wohnung in einem Senioren-Apartment einzog, musste ich meinen Computer aufgeben, wegen Platzmangel, aber für die Pyramide war gerade noch Platz. Wir haben hier ein Programm, das sich Disclosure nennt, das die grauenhaften Verbrechen der Amerikaner in Afghanistan beschreibt.

Man muss sagen, dass seit Vietnam die Menschen überall in der Welt gegen die Kriegstreiber im Iraq nicht derart protestiert haben wie jetzt – selbst in Amerika. Der canadische Prime-Minister hat es mit Bush verdorben, weil er den Krieg im Iraq nicht unterstützte. Also werden wir vorläufig die Friedensmeditation weiterführen. Salome.

H. Granz, Kanada

Sehr geehrter und geschätzter Billy Meier

Mit grossem Interesse und mit grosser Bewunderung verfolge ich alles, was Sie in Ihrer Website veröffentlichen, und natürlich auch Ihre Sonder-Bulletins. Ihr offenes Wort und Ihr Mut erstaunen mich ausserordentlich, denn es ist mir klar, dass Sie dadurch von all jenen böartigen und verbrecherischen Elementen angefeindet werden, die Sie mit Recht anprangern. Speziell meine ich damit unseren Präsidenten George Walker Bush und alle seine ihm Getreuen und all die Speichellecker, die für ihn sind oder gemeinsame Sache mit ihm machen.

Offen muss ich gestehen, dass ich mich meiner amerikanischen Staatsbürgerschaft schäme, wie das auch bei vielen anderen Amerikanerinnen und Amerikanern der Fall ist, die ich persönlich kenne. Dies darum, weil wir von einer Führung regiert werden, die nur auf Krieg und Macht sowie auf Hass und Profit ausgerichtet ist, und der ein Menschenleben, Frieden und Freiheit überhaupt nichts bedeutet. Unsere Regierung ist ebenso eine blutrünstige Diktatur, wie die von Saddam Husain. Und in Amerika herrscht soviel Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit in Sachen der Rechtsprechung und des Strafwesens sowie bezüglich der Profitgier, wie ich das gleichermassen von keinem andern Land kenne. Als Amerikanerin vor 72 Jahren geboren, jedoch in Deutschland aufgewachsen, reiste ich viel in der Welt herum und kann also beurteilen, wie die Verhältnisse in Amerika wirklich sind, da ich nunmehr seit 51 Jahren als freie Journalistin lebe.

Amerika ist wörtlich genommen die Schande, die auf diesem Planeten existiert, wenn man all die Kriegs-, Polit-, Geheimdienst-, Sektierer- und Wirtschaftsverbrechen und die Verbrechen an den Indianern und Sklaven wie aber auch die sehr zweifelhafte und ungerechte Rechtsprechung mit der Todesstrafe und den unverschämten Schadensforderungen bei Rechtsstreitigkeiten usw. betrachtet. – Entschuldigen Sie bitte, wenn ich Ihre Worte benutze und im gleichen Ton schreibe wie Sie, doch finde ich, dass dies die einzige Weise ist, die von den allerseits so gleichgültigen Menschen verstanden wird, die sich nicht getrauen,

gegen die kriminellen und verbrecherischen Regierenden und gegen ihr gleichgerichtetes Gesindel das Wort zu erheben und diese vom Sockel zu stürzen. Gleichermassen gilt das für die öffentlichen Medien aller Art, die feige kuschen und sich nicht getrauen, offen die Wahrheit zu nennen. Wie der normale und initiativlose Bürger, fürchten auch sie sich vor jenen Regierenden und Politikern, Staatspräsidenten, sonstigen Staatsbediensteten und Diktatoren, die schändlich und verantwortungslos sowie verbrecherisch, selbstherrlich und blutvergiessend ihre Macht missbrauchen, ihre Rachsucht und ihre Profitgier stillen, Folter ausüben lassen und selbst Frauen und Kinder grausam ermorden lassen durch ihre gewissenlosen Handlanger – wenn sie nicht gar selbst Mord und Totschlag begehen.

Auch viel des Volkes rund um die Welt und besonders hier in Amerika ist nicht erwachsen genug, um sich in Logik, Vernunft und Rechtschaffenheit und ohne wankelmütig zu sein, eine standfeste Meinung zu bilden und diese auch zu verfechten. So werden allerorts – auch hier in Amerika – Friedensmärsche und Friedensdemonstrationen durchgeführt, wenn irgendwo ein Krieg angekündigt wird. Doch sind die Armeen dann in den Krieg gezogen und kämpfen in fremden Landen, dann wandeln viele der Friedensschreier wieder ihre Meinung und glauben, dass sie nun für die kriminellen Kriegsbefürworter, Kriegshetzer und Kriegsführer und für die kämpfenden Truppen löbliche Partei ergreifen müssten, um ihnen Mut zu machen und ihnen nun doch das Recht zuzusprechen, in offiziellem Rahmen töten, morden und zerstören zu dürfen. Und wird dann gar noch ein Sieg errungen, der in jedem Fall immer zweifelhafter Natur ist resp. sein wird, dann fallen massenweise der Friedensdemonstranten um und bringen ein Lob auf die mordenden Truppen und auf die verbrecherischen Regierenden aus. Und dass sie nicht wie weiland die Sektierer aller Art für die Mordbefehlenden und Mordausübenden «Hosianna» und «gelobt sei Mord und Totschlag» schreien, ist tatsächlich noch ein Wunder.

Unbestreitbar ist, dass viele, die für Frieden, Freiheit und gegen Krieg demonstrieren, nicht mehr als Maulhelden sind, die sich nur in der grossen Masse getrauen, ihr Wort zu erheben, weil sie da keine Verantwortung dafür tragen müssen. Ist es jedoch so, dass sie allein auf sich gestellt gegenüber all den verbrecherischen, kriminellen und verantwortungslosen Mächtigen des Staates, der Politik und des Militärs sowie der Geheimdienste zu ihrem Wort stehen müssten, dann verschwinden sie feige in der Versenkung. Da lobe ich mir Ihr Handeln, Herr Billy Meier, der Sie offen, hart und unbeirrbar zu Ihrer Meinung und zu Ihren Worten stehen, die ich als absolut richtig erachte und wovon Sie nicht abweichen, und zwar auch dann nicht, wenn Ihnen gedroht und nach dem Leben getrachtet wird, wie ich aus Ihren Veröffentlichungen weiss. Machen Sie weiter im gleichen Stil, denn Sie tun Gutes damit und bringen viele Zweifler zum Nachdenken. Mögen Sie noch lange leben und Ihr grosses Wissen den Menschen vermitteln, denn diese haben es nötiger denn je. Sie sind ein sehr kluger Mann und sehr weise, weshalb die Menschen auf sie hören sollten. Und würden sie das tun, dann wäre ein grosser Schritt zum wirklichen Frieden und zur allgemeinen Freiheit aller Menschen getan. Ich weiss, Sie werden sich nicht einschüchtern lassen durch all jene schlechten Kreaturen, die Ihnen übel wollen, weil Sie über sie die Wahrheit sagen, doch möchte ich Sie bitten, trotzdem immer sehr vorsichtig zu sein, denn die Bösen und Verlogenen lieben es nicht, dass Sie über sie die Wahrheit verbreiten. So wünsche ich Ihnen denn in Ehrfurcht und Respekt ein langes und gesundes sowie weiterhin erfolgreiches Leben und grüsse Sie allerherzlichst
Ihre

Amabel McKinley/USA, 21.4.03

Erlebnisbericht

UFO-Sichtung und Neutralitätsverletzung der Schweiz durch überfliegende Bomber

Auf unserer Nachtwache vom Freitag, den 4.4., auf Samstag, den 5.4.2003, hatten wir folgendes Erlebnis:

Zuerst sichtete Karin zwischen 0.30 und 0.32 Uhr ein unbekanntes fliegendes Objekt. Vom hinteren Parkplatz des Centergeländes aus hatte sie auch eine gute Sicht auf den sternenklaren Nachthimmel.

Das unbekannte Flugobjekt leuchtete rotgold und strahlte um einiges grösser als der grösste Stern am klaren Nachthimmel. Es bewegte sich sehr langsam und schwebte tieffliegend dahin, wobei es eine dreimalige leicht <hüpfende> Bewegung ausführte. Es war das Ganze allein schon sehr beeindruckend wegen der Farbe sowie der Grösse und der niedrigen Flughöhe des Objektes, das auf Karin eine sehr erfreuliche und beruhigende Wirkung ausübte; im Vergleich zu dem, was ich kurze Zeit später erlebte:

Kurz nach 3.10 Uhr schloss ich die Aussentüre des Computerraumes und blieb stehen, als ich ein leises, intensives und tiefes Brummen hörte, das unzweifelhaft vom Himmel herunter ertönte und immer deutlicher und letztendlich so laut wurde, dass alles vibrierte infolge der Resonanz und der Schwingungen. Alles zitterte und vibrierte irgendwie, auch das Haus und der Boden, wie auch sehr stark die Türe des Computerraumes und dessen Aussenverkleidung.

Irgendwie dachte ich plötzlich an B52-Bomber, die wahrscheinlich von England aus in den Irak fliegen würden, eben wegen des Krieges, der dort wütete. Im Gegensatz zu meinen bisherigen Erlebnissen mit Flugzeuglärm und Flugzeugpannen usw. wirkte dieses Brummen merkwürdig unangenehm und bedrohlich und es verursachte bei mir ein Gefühl von Ohnmacht. Dabei dachte ich auch an meine Eltern und deren mir erzählte Bombererlebnisse aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als die sogenannten <Fliegenden Festungen> auch Berlin zerstörten. Und ich dachte auch an die unzähligen Jagdbomber, die <Jabos>, die Jagd auf alles machten, was sich bewegte, wie auch Eisenbahnzüge voller Zivilisten und Verletzten, die nachts ohne Licht irgendwo stillstehen mussten, um mit viel Glück alles zu überstehen.

Kurz darauf ging ich in die Küche, wobei zugleich auch Billy durch eine andere Tür hereinkam, um gleich zu sagen, dass er etwas beobachtet habe, als er draussen auf dem Hausplatz stand. Wie er erklärte, hörte auch er das tiefe Brummen und verspürte das Vibrieren der Luft, als er um 3.10 Uhr den sternenklaren Nachthimmel beobachtete. Dabei sah er auch klar und deutlich, dass ein ganzes Geschwader B52-Bomber von Nordwest nach Südost flog, weil sich die Flugzeuge als dunkle Schatten am klaren Sternenhimmel abzeichneten und zudem reihenweise die Sterne verdeckten, die jedoch immer schnell wieder sichtbar wurden, wenn die Flugzeuge die Sicht auf sie wieder zuliessen. Beide meinten wir dann, dass es sich nur um die <Halunken> mit ihren B52-Bombern handeln konnte, die in England starteten und in den Irak flogen, um dort alles zu bombardieren, zu zerstören und viele unschuldige Menschen zu töten. Es konnten nur die Amerikaner und Briten sein, die die Frechheit hatten, trotz Überflugverbotes über die Schweiz (auch Österreich) für kriegsführende Militärflugzeuge, über das Land (auch über Österreich) zu fliegen, und zwar unbehelligt, denn man sah und hörte auch keine Abfangjäger der Schweizer Luftwaffe, die ja laut Luftabwehrauftrag hätten eingreifen sollen, um diese Bomber wenigstens aus dem Schweizer Luftraum hinauszubegleiten.

Inzwischen hat sich die Meinung der Schweizerischen Regierung geändert, weil der Krieg beendet sei. Das Flugverbot wurde aufgehoben, um das kriegsführende Militär aus England und den USA für humanitäre Hilfe überfliegen zu lassen.

Karin Wallén und Christian Krukowski, Schweiz

Nachtrag zu diesem Erlebnis

Karin Wallén, Christian Krukowski und ich, Billy, sind nicht die einzigen Zeugen kriegsmässiger Überflüge von B52-Bombern der Amerikaner und Briten durch den schweizerischen Luftraum. Doch die Verantwort-

lichen der Schweizer Luftwaffe bestreiten diese Tatsache ebenso vehement wie auch die gesamte Schweizer-Regierung. Der Bundesrat und die Politiker sowie die Verantwortlichen der <Swiss-Air-Force> und der Skyguide bestreiten zwar nicht, dass Überflüge amerikanischer und britischer Maschinen stattgefunden haben, doch behaupten sie, dass es sich dabei lediglich um Flüge mit Verletzten und Hilfsgütern gehandelt habe. Hilfsgüter- und Sanitätsflugzeuge fliegen jedoch nicht in grossen Geschwadern. Siehe folgende Blick-Notiz vom 28. April 2003:



BLICK, Zürich, 28. April 2003

Doch genau hier stinkt der Braten gewaltig, denn sehr wohl vermögen auch Bürger der Schweiz und Österreich Transport- und Sanitätsflugzeuge von schweren Bombern zu unterscheiden, auch wenn diese Bürger von gewissen Regierenden usw. für dämlich gehalten werden und meinen, dass die Bürger sowieso nur das dumme Fussvolk seien, das man nach Strich und Faden übers Ohr hauen könne. Eine Tatsache, die auch dadurch bewiesen wird, dass die kriegsmässigen Überflüge der Amis und Engländer über die Schweiz (wie in Österreich) geduldet wurden und nichts dagegen unternommen wurde. (Man kann mich ja wieder – wie früher schon – in den Fichen verewigen, mir Spione auf den Hals schicken und mich irrwitzigerweise als <staatsgefährdend> vermuten, weil ich es wage, die Wahrheit offen auszusprechen. Das ist tatsächlich geschehen in Form lieber Mitbürger sowie der KaPo [Kantonspolizei] und BuPo [Bundespolizei], was ich jederzeit anhand der mir schriftlich zugestellten Fichen beweisen kann, die ich als Kopie zur Verfügung habe, während ich die Originale bei guten Freunden in Sicherheit gebracht habe.)

Im Fernsehen wurde offen von einem Schweizer Luftwaffenoffizier erklärt, dass wenn fremde Kriegsflugzeuge in den schweizerischen Luftraum eindringen, dass dann die Luftwaffe aufsteige und die Fremden an die Grenzen begleiten würde. Dies lächerlicherweise unbewaffnet, und eben ohne dass die fremden Kriegsflugzeuge vom Himmel geholt, eingemottet und die Besatzungen interniert werden. Dies mag vielleicht seine Gründe in einer gewissen Feigheit der Verantwortlichen haben und wohl auch in der Angst vor amerikanischen und britischen Sanktionen – denn diese Kriegsstaaten sind mit ihren unberechtigten Überflügen ja gemeint –, letztlich aber geht es wohl in erster Linie darum, dass das schmutzige Spiel mit Amerika nicht verdorben werden soll, weil die Schweiz sich in ein Geschäft mit Amerika hineinmanövriert hat, das mit allen noch so unwürdigen Mitteln durchgezogen werden soll, und zwar selbst dadurch, dass Amerika und Britannien mit ihren bombengeladenen B52-Bombern die schweizerische Neutralität verletzen dürfen: Nämlich dass Amerika der Schweiz diverse alte Kampffjets zum Preis von je 25 Millionen US-Dollar oder <Schweizer-Fränkli> abkauft, um sie als Ziel- und Testobjekte zu benutzen.

Nun, es gäbe noch sehr viel zu sagen über all die Dinge und Machenschaften, die vehement bestritten werden, doch das wäre wohl Wasser in den Rhein getragen. Aber zwei Dinge sollen noch erwähnt werden: Nämlich, dass sich besonders Amerika einen kalten Deut darum schert, ob ihm ein Land ein

Überflugrecht gibt oder nicht. Amerika tut es nämlich auch dann, wenn keine Erlaubnis dafür erteilt wird, denn die Mächtigen der USA und deren Schergen, Hintenhineinkriecher und Speichellecker kümmern sich in keiner Weise um Verordnungen fremder Staaten, brechen bedenkenlos unterzeichnete Verträge, lassen in von ihnen bekriegten Gebieten Plünderungen und Lynchjustiz zu und halten sich also in keiner Weise an festgelegte Kriegsordnungen, die sie mitunterzeichnet haben. Amerika kümmert sich nur um sich und überhaupt nicht um den Rest der Welt. Genfer-Konventionen usw. hin oder her – die USA kümmern sich einen Dreck darum, denn sie fühlen sich als Herrscher und Weltpolizei sowie als Gott der Welt und des Universums. Und wer nicht mit den kriegsverbrecherischen Machenschaften Amerikas mitzieht, mitheult, gleicher Gesinnung ist und ihm nicht in den stinkenden Hintern kriecht, wird als Feind erachtet. Und so werden auch alle rechtschaffenen Amerikanerinnen und Amerikaner behandelt, die wider die ausgearteten Handlungen ihrer Regierung und deren schmierigen Mitbrüllern sind. Viele rechtschaffene, anständige und ehrliche Amerikaner/innen landen in psychiatrischen Kliniken, werden in Gefängnisse gesperrt, terrorisiert, psychisch gefoltert, erleiden seltsame tödliche Unfälle und Krankheiten oder werden einfach durch irgendwelche gedungene Killer aus der Welt geschafft. Und zu all dem soll der denkende und verantwortungsbewusste Mensch schweigen, sonst kann ihm dasselbe blühen, und zwar nicht nur in Amerika, sondern auch in der Schweiz und in Deutschland oder sonstwo auf der Welt, denn diesbezüglich reicht Amerikas Arm und Rache endlos weit. Dies auch durch die sehr zweifelhafte amerikanische Rechtsprechung, die auch ihre Krallen nach Europa ausstreckt und besonders die schweizerischen und deutschen Gerichtsbarkeiten dazu missbrauchen kann, von Rechtes wegen Unrecht zu sprechen. Fern davon stehen wir wohl nicht mehr, so ich wohl für meine offenen Worte gewärtigen muss, im Auftrage Amerikas vor Gericht zitiert zu werden, was in der Schweiz ja sehr schnell geschehen kann, seit das Rassismus-Gesetz vom unvernünftigen Gros der Schweizerbevölkerung angenommen und bestimmend wurde. Ein Gesetz, durch das dem Schweizerbürger das offene Wort auszusprechen verboten ist, ansonsten er mit dem Gesetz in Konflikt kommt und bestraft wird. Was ist nur aus unserer Schweiz geworden? Unsere Ahnen, die noch für die Freiheit der Schweiz und den Erhalt der schweizerischen Neutralität gekämpft und ihr Blut vergossen haben, würden sich im Grabe umdrehen, erhielten sie Kenntnis davon, was aus dem eidgenössischen Vaterland geworden ist; dass Landesverrat betrieben und nach der EU und NATO gehechelt wird, um Mitglied zu werden und dereinst zwangsläufig die Neutralität zu verlieren. Die UNO ist ja bereits ins Spiel gekommen, was ebenfalls bereits einen Bruch der Neutralität bedeutet, denn allein schon in der UNO eine Stimme zu haben und darüber bestimmen zu können, ob irgend eine Macht oder mehrere Mächte ein anderes Land angreifen und bekriegen sollen, bedeutet eine ungeheuerliche Neutralitätsverletzung. Dies auch dann, wenn ein Diktator wie Saddam Husain oder sonst ein Despot von der Bildfläche verschwinden muss und dies durch einen kriegerischen Angriff geschehen soll.

Da existieren nun aber noch jene Schreiberlinge, Besserwisser, Stänkerer und Kritiker, die dem verantwortungsbewussten Menschen durch blöde und primitive Sprüche verbieten wollen, die grundlegende Wahrheit der Dinge öffentlich zu nennen. Unbedarfte – oder sind sie nur Dumme, Dämliche, Feige und Schleimige? – finden es für notwendig, jene Menschen als «plötzlich zur Politik Übergewechselte» zu beschimpfen und sie in ein schiefes Licht zu stellen, nur weil sie ihre Pflicht als Mensch und Bürger wahrnehmen und durch ein offenes Wort die Wahrheit nennen und damit die Übel anprangern. Die Pflicht als Mensch und Bürger wahrzunehmen, die Wahrheit mit den erforderlichen Fakten und offenen Worten zu nennen und die Mitmenschen und Mitbürger über die effective Wahrheit aufzuklären, hat wahrhaftig nichts mit Politik zu tun. Politik ist etwas ganz anderes, nämlich, wie das griechische Ursprungswort darlegt, «die Kunst der Staatsverwaltung». Die Staatsverwaltung aber ist darauf aufgebaut, bestimmte, und besonders im staatlichen Bereich, Ziele durchzusetzen. Dazu gehört auch die Gestaltung des öffentlichen Lebens sowie das Schaffen der hierzu erforderlichen Ordnung und die damit verbundenen Richtlinien für des Menschen Verhalten, und zwar sowohl in bezug des Einzelindividuums wie auch hinsichtlich der Organisationen, Vereine, Gruppierungen, Schulen, Parteien, Klassen resp. Gesellschaftsschichten, der Regierungen und deren Parlamente, Räte usw. Die Politik hat immer einen Kampfcharakter, der sich durch

deren Interessenbestimmtheit ergibt. In einem sogenannten demokratischen System findet die Politik ihre Legitimation letztlich in der Zustimmung der Mehrheit der Abstimmenden und Betroffenen. Politik als totalitäres System geht aus einer herrschenden Ideologie hervor, wobei dieses System sowohl rein diktatorisch, philosophisch, pseudostaatlich wie aber auch rein sektiererisch oder rein religiös usw. sein kann.

In der Antike und im Mittelalter galt die Politik als Lehre von rechter Ordnung für das Gemeinwesen. Betrachtet man die moderne Naturrechtslehre, dann geht aus dieser hervor, dass Politik auf ein Handeln auf diesseitige Ziele zum Wohl des Gemeinwesens ausgerichtet ist. Politik ist letztendlich das Instrumentarium, das dazu dienen muss, die Interessen des Staates – also des Bürgers und des Volkes – in die Tat umzusetzen und zu wahren. Und allein wer sich in dieser Form befasst und arbeitet, ist politisch tätig. Wer aber die Missstände aufzeigt und ein offenes Wort darüber spricht, wie Regierungen und Politiker, Staatsmächte und ihre Schergen ihre Macht missbrauchen und wie deren Speichellecker und sonstiges Ungeziefer diesen in den stinkenden Hintern kriechen und sich darin suhlen, um für die Fehlbaren Schönkind und Gutmensch zu sein, dann hat das nichts mit Politik zu tun, sondern einzig und allein mit der Erfüllung der Pflicht und Schuldigkeit gegenüber dem Leben und der ganzen Menschheit. Und wer das nicht begreift, dessen Stimme soll er oder sie nicht lauthals erschallen lassen, denn das Nichtverstehen der vorgenannten Wahrheit zeugt davon, dass eine Bohnenstrohdummheit und eine Intelligenzlosigkeit sowie derartige Unvernunft vorherrschen, dass selbst der letzte Affe im Urwald einen Schreikrampf bekommt und verrückt wird, wenn er nur schon davon hört.

Billy

IMPRESSUM

FIGU Sonder-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org